

Sehr geehrte  
Damen und Herren!

## Was ist eigentlich eine Knochenaugmentation?

Immer wieder taucht in letzter Zeit der Begriff der „Augmentation“ in der modernen Zahnmedizin auf.

■ Was ist damit gemeint, welchen Nutzen hat das und was kostet das?

Das Wort Augmentation kommt aus dem Lateinischen und heißt zu Deutsch „**Vermehrung**“

■ Was wird beim Zahnarzt vermehrt? Oder anders gefragt: Was fehlt?

Durch den leider nicht aufzuhaltenden Alterungsprozess kommt es im Laufe der Lebensjahrzehnte zu einem Schwund von Zahnfleisch und Knochengewebe, der so genannten Atrophie.



Extrem beschleunigt wird dieser Prozess, wenn Zähne verloren gehen und der zahntragende Kieferanteil somit keine Funktion mehr hat.

Je länger die Zähne fehlen, umso größer ist der Verlust an Knochengewebe in der Höhe und Breite in dem entsprechenden Kieferabschnitt.

Wünscht der Patient jetzt eine Rehabilitation mit festsitzenden Zähnen, müssen Implantate verankert werden, die die neuen Zähne tragen. Ist zu wenig Knochen da, muss diese **Atrophie (Schwund)** durch eine Augmentation (Vermehrung) ausgeglichen werden.

Hierzu haben sich in den letzten Jahren eine Vielzahl von Verfahren und Materialien entwickelt.



Im Oberkieferseitenzahnbereich ist der Aufbau des Kieferhöhlenbodens durch den so genannten „Sinuslift“ (vorgestellt im Newsletter 2008) nur ein Beispiel.

Der eigentliche Aufbau erfolgt meist durch eine Mischung aus gewonnenem eigenem Knochen, Knochenersatzmaterialien und Blut.

Während der Einheilzeit verfestigt sich dieses Gemisch und verbindet sich mit dem Kiefer und den neuen Zahnwurzeln ( Implantaten ).

Um wiederholte operative Eingriffe zu vermeiden,



führen wir den Knochenaufbau meist gleichzeitig mit dem Setzen der Implantate durch.

Ein breiter, solider Kieferkamm und eine ausreichende Implantatlänge und Durchmesser sind der Garant für den dauerhaft festen Sitz der neuen Zähne.

Je nach Aufwand und Material fallen Kosten zwischen 200,- und 1000,- Euro für die Augmentation an.

Sicher eine gute Investition zum Erhalt der zahntragenden Gewebe und zur gefühlten Verzögerung des Alterungsprozesses.

Feste Zähne sind ein Stück Lebensqualität!

Ihr  
Dr. Dieter Mülke



**Dr. Dieter Mülke**  
 Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

**Dr. Thomas Hesse**  
 Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
 Tätigkeitsschwerpunkt Mund- und  
 Kieferchirurgie

**Dr. Doreen Schwalbe**  
 Zahnärztin, Tätigkeitsschwerpunkt  
 Kinderzahnheilkunde

**Dr. Bettina Mülke**  
**Dr. Ute Berkel**  
 Ärztinnen für Anästhesiologie,  
 ambulante Operationen

Fürstengartenstraße 3 a  
 32756 Detmold

Tel. 0 52 31/61 61 90

Fax 0 52 31/61 61 925

info@muelke-partner.de

**www.muelke-partner.de**

Zertifiziert nach ISO 9001:2008

## Was ist Zahnstein?

Als **Zahnstein** bezeichnet man feste Auflagerungen auf dem Zahn, die man weder durch Spülen noch durch Zähneputzen entfernen kann. Zahnstein entsteht durch die Einlagerung von Mineralien aus dem Speichel in die Plaque (Zahnbelag = Biofilm auf den Zähnen). Zahnstein selbst führt nicht zur Parodontitis, aber die auf der rauen Oberfläche



anhaltenden lebenden Plaquebakterien. Wo keine Plaque ist, kann sich auch kein Zahnstein anlagern. Besonders viel Zahnstein entsteht im Bereich der Ausführungsgänge der Speicheldrüsen: Auf der Innenseite der Unterkieferschneidezähne und auf der Außenseite der Oberkieferbackenzähne. Zahnstein, der unterhalb des Zahnfleischsaumes der Wurzeloberfläche aufliegt, hat oft eine dunkelbraungraue Farbe. Solche Auflagerungen werden als subgingivale Konkremente bezeichnet. **Behandlung** Zahnstein kann rein mechanisch mit Handinstrumenten (Scaler, Küretten) oder maschinell, z. B. mit Ultraschallgeräten, entfernt werden. In letzterem Fall wird durch die hochfrequent schwingende Metallspitze des Ultraschallgerätes, die mit minimalem Druck über die Zahnoberfläche geführt wird, der Zahnstein praktisch „abgesprengt“. Aufgrund der Vibration der Metallspitze entsteht zwar Hitze, diese wird aber mit Wasser abgekühlt. Da einerseits die Schwingung auf den Zahn übertragen wird und diesen (bzw. dessen Nerven) reizt und andererseits das Zahnfleisch mechanisch gereizt werden kann, wird die Zahnsteinentfernung mittels Ultraschall von empfindlicheren Patienten als unangenehm empfunden. Generell kann jedoch gesagt werden, dass diese Behandlungsmethode die schonendste und schnellste Methode zur Entfernung des Zahnsteines ist.

## Altgold für die Hospizarbeit in Detmold

Bei der Entfernung von Kronen und Brücken fällt aus nicht wieder verwendeten Teilen in der Regel Altgold an. Eine Vielzahl von Patienten ist bereit, dieses Altgold für soziale Zwecke zu spenden. Wir haben uns dafür entschieden, das von unseren Patienten gespendete Altgold nicht irgendwelchen nicht näher nachvollziehbaren Projekten in fernen Regionen der Erde zuzuführen, sondern es für die Unterstützung sozialer Zwecke hier vor Ort zu verwenden. Weil solches Altgold in der Regel von etwas lebensälteren Menschen kommt, sollten

Nutznießer ebenfalls ältere Menschen sein. Wir werden das gespendete Altgold deshalb sammeln und für die Hospizarbeit in Detmold zur Verfügung stellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Initiative durch Ihre Altgoldspende unterstützen würden.

## Personalveränderungen

Zum 1. August 2010 haben wir wieder zwei Auszubildende für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten eingestellt. Es sind Elena Berenz und Marija Neumann. Wir möchten damit zur Verbesserung der allgemein noch immer nicht ganz befriedigenden Ausbildungsmarktsituation beitragen und gleichzeitig für eigenen fundiert ausgebildeten Nachwuchs sorgen. Seit dem 1. August 2010 begrüßt Sie an unserer Rezeption Frau Britta Hollensteiner als neue Mitarbeiterin. Sie ist u. a. für den Empfang der Patienten, die Terminkoordination, die Patientenkommunikation und die organisatorische Abwicklung verantwortlich. Frau Hollensteiner wird sich im nächsten Newsletter persönlich bei Ihnen vorstellen.

## Zur Person

Liebe Patientinnen, liebe Patienten, ich freue mich, dass ich die Möglichkeit habe, mich im Rahmen dieses Newsletters bei Ihnen vorstellen zu können. Mein Name ist Anastasia Satschkow. Geboren bin ich 1992 in Kasachstan. Seit 15 Jahren lebe ich in Detmold. Durch mein freiwilliges Schülerpraktikum im Jahr 2007 merkte ich schnell, dass der Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten mich sehr interessiert. Schließlich bekam ich im Sommer 2008 die Möglichkeit, in der Praxis-Klinik Dr. Mülke + Partner eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten zu beginnen. Am Anfang der Ausbildung war ich hauptsächlich in der Stuhl-assistenz tätig. Schnell stellte ich fest, dass mein Interessenschwerpunkt im Rezeptions- und Verwaltungsbereich liegt. Meine vorzeitige Abschlussprüfung werde ich voraussichtlich im Januar ablegen und freue mich, der Praxis und den Patienten dann in Vollzeit zur Verfügung stehen zu können. In meiner Freizeit gehe ich gerne joggen. Dabei begleiten mich meine Schäferhunde und mein Freund. Im Februar dieses Jahres habe ich mein Elternhaus verlassen und bin mit meinem Freund in eine gemeinsame Wohnung in Detmold gezogen. Ich hoffe nun, Ihnen einen kleinen Einblick in mein Leben gegeben zu haben und bin optimistisch, gemeinsam mit dem großartigen Team von Dr. Mülke + Partner Sie als unsere Patienten bestens zu betreuen. Es grüßt Sie freundlich Ihre Anastasia Satschkow



**Dr. Dieter Mülke**  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

**Dr. Thomas Hesse**  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
Tätigkeitsschwerpunkt Mund- und Kieferchirurgie

**Dr. Doreen Schwalbe**  
Zahnärztin, Tätigkeitsschwerpunkt  
Kinderzahnheilkunde

**Dr. Bettina Mülke**  
**Dr. Ute Berkel**  
Ärztinnen für Anästhesiologie,  
ambulante Operationen

Fürstengartenstraße 3 a  
32756 Detmold

Tel. 0 52 31/61 61 90  
Fax 0 52 31/61 61 925  
info@muelke-partner.de

[www.muelke-partner.de](http://www.muelke-partner.de)

Zertifiziert nach ISO 9001:2008